

Koleopterologische Rundschau, Band 46/47 (1968/1969)

Die zentral- und südamerikanischen Arten der Gattung *Xanthopygus* Kraatz

(Col. Staphylinidae, Subfam. Staphylininae, Tribus Xanthopygini).

(16. Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Staphyliniden)

Von OTTO SCHEERPELTZ

Manuskript eingelangt am 5. Februar 1968.

In den letztvergangenen Jahren sind mir aus den großen, bei mir eingelaufenen, südamerikanischen Staphyliniden-Materialien immer wieder Stücke von Arten der Gattung *Xanthopygus* Kraatz unter das Binokular gekommen, darunter auch neue, bisher noch unbekannt gewesene Arten, deren Bestimmung sich trotz dem reichen Vergleichsmaterial von Arten der Gattung in meiner Staphyliniden-Spezialsammlung schwierig gestaltete, weil die Beschreibungen der vielen bereits bekannten Arten in der Literatur sehr zerstreut sind und obendrein vielfach nichts für die betreffende Art besonders Charakteristisches enthalten. Glücklicherweise hatte ich aber seinerzeit, noch zu Lebzeiten Dr. BERNHAUSERs, in seiner Sammlung das große Material verschiedener Teile der Staphyliniden, besonders aber die *Xanthopygini*, eingehend studiert und mir umfangreiche Aufzeichnungen gemacht, so daß ich jetzt an der Hand dieser Notizen und der großen Materialien an Arten in meiner Sammlung daran gehen konnte, etliche, zumindest für die rasche Determination nach leicht erkennbaren, ektoskeletalen Merkmalen aufgebaute Übersichten einiger neotropischen Staphylinidengattungen zu verfassen, darunter auch die vorliegende Übersicht über die Arten der Gattung *Xanthopygus* Kraatz. Weil mir aber von vielen Arten dieser Gattung bisher keine ♂ vorlagen, konnten auch dieser Übersicht keine eingehenden, anatomischen Untersuchungen zugrunde gelegt werden; sie sollen späteren Bearbeitern, denen vielleicht einmal noch mehr Material vorliegen wird als mir, überlassen bleiben.

Übersicht über die zentral- und südamerikanischen Arten der Gattung *Xanthopygus* Kraatz.

- 1 (58) Die vier ersten freiliegenden Segmentringe des Abdomens sind mehr oder weniger glänzend tief schwarz, zeigen mitunter aber metallisch blaue oder violette Reflexe; nur der fünfte freiliegende Segmentring ist entweder zum Teil oder ganz, der sechste freiliegende Segmentring ist stets ganz mehr oder weniger leuchtend rötlich- bis blaßgelb.
- 2 (52) Die vier ersten freiliegenden Segmentringe des Abdomens sind einfach und mehr oder weniger glänzend tiefschwarz, ohne irgendwelche metallische blaue oder violette Reflexe.
- 3 (55) Die Flügeldecken sind metallisch schwarzblau bis violettblau, heller oder dunkler metallisch blau, blaugrün bis metallisch hellgrün, seltener einfach schwarz.

- 4 (47) Der Kopf und der Halsschild sind mehr oder weniger glänzend tiefschwarz, ohne irgendwelche metallisch blaue oder violette Reflexe.
- 5 (20) Am Abdominalende ist zumindest die schmale Basis des siebenten (fünften freiliegenden), mehr oder weniger hell rötlichgelben bis blaßgelben Segmentringes geschwärzt; mitunter ist die ganze basale Hälfte dieses Segmentringes oder noch mehr dunkel.
- 6 (13) Die Fühler sind ganz einfarbig hell rötlichgelb bis gelblichrot, ihre Endglieder sind sogar öfter blaßgelb.
- 7 (12) Die Flügeldecken sind heller oder dunkler metallisch blau bis metallisch grünlichblau oder grün; niemals aber metallisch dunkel blauviolett.
- 8 (9) Die Oberlippe ist hell rötlichgelb und hebt sich vom dunklen Vorderrande des schwarzen Kopfes meist deutlich ab. - Länge: 11 mm - Die Art ist bisher nur aus "Brasilien", leider ohne nähere Angabe, bekannt geworden.
alienus Brenhauer.
1905, Deutsche Ent. Zeitschr., p.182.
- 9 (8) Die Oberlippe ist mehr oder weniger dunkelbraun bis schwarzbraun und hebt sich kaum vom dunklen Vorderrande des schwarzen Kopfes ab.
- 10 (11) Kleinere und schlankere Art unter 13 mm Länge. Beim ♂ trägt das siebente Abdominalsternit an seinem Hinterrand einen viel breiteren, aber flachen Ausschnitt. - Länge: 12,5 - 12,75 mm - Die Art ist bisher aus dem Amazonasgebiet des nördlichen Brasilien (Ega, Manaos, Santarem, Pará) bekannt geworden.
apicalis Sharp.
1876, Trans. Ent. Soc. London, p.128.
- 11 (10) Größere, kräftigere und robustere Art von über 17 mm Länge. Beim ♂ trägt das siebente Abdominalsternit an seinem Hinterrand einen viel schmäleren und tiefen Ausschnitt. - Länge: 17,25 - 18,5 mm - Die Art ist bisher aus dem Amazonasgebiet des nördlichen Brasilien (Ega, Manaos, Pará), aus dem südlicheren Brasilien (Matto Grosso, São Paulo, Sta. Catharina), aus Paraguay (Asuncion, Villarica) und dem nördlichen Argentinien (Corrientes) bekannt geworden.
cyanipennis Sharp.
1876, Trans. Ent. Soc. London, p.127.
- 12 (7) Die Flügeldecken sind metallisch dunkel blauviolett, Der Kopf, der Halsschild und das Abdomen sind tiefschwarz. Am Abdomen ist die apikale Hälfte des siebenten (fünften freiliegenden) Segmentringes und der achte (sechste freiliegende) Segmentring hell rötlichgelb. Die Fühler und Mundteile sind ganz rötlichgelb, die Beine ganz schwarz. - Länge: 15,25 - 15,5 mm - Die Art ist bisher aus Venezuela (Umgebung Caracas), einigen Gebieten des nördlichen Brasilien (Gran Pará, Ceara) und des südlichen Brasilien (Minas Geraes, Paranaé, São Paulo, Rio de Janeiro, Sta. Catharina, Rio

Grande do Sul), aus Paraguay (Asuncion, Villarica) und dem nördlichen Argentinien (Corrientes) bekannt geworden.

iopterus Erichson.

1839-40, Geb. Spec. Staph., p. 336.

- 13 (6) An den Fühlern sind höchstens nur die Basalglieder (meist das erste oder die zwei ersten, seltener bis vier erste Glieder) rötlichgelb, die übrigen Glieder sind mehr oder weniger dunkelbraun, oder die Fühler sind sogar überhaupt ganz tiefschwarz.
- 14 (17) Die Fühler (und die Maxillar- und Labialtaster) sind ganz tiefschwarz, höchstens ihr Endglied ist etwas heller braun. Auch die Beine sind ganz tiefschwarz, höchstens die Vordertarsen sind etwas heller braun.
- 15 (16) Die ganz schwarzen Glieder der Endhälfte der Fühler sind sehr deutlich quer, um etwa ein Viertel breiter als lang. Der schwarze, infolge der Skulptur schwächer glänzende Kopf und der Halsschild sind beide außerordentlich dicht und grob punktiert, so daß auf beiden nur ein ganz schmaler, etwas längswulstig betonter Mittellängsstreif glatt und punktflos bleibt. Die Flügeldecken sind schwarzblau metallisch und sehr dicht, etwas rauh, kräftig und tief eingestochen, das Abdomen ist fein und dicht punktiert. - Länge: 15 mm - Die Art ist bis jetzt nur aus der Gipfelregion des berühmten Aussichtsberges Corcovado bei Rio de Janeiro bekannt geworden.
corcovadoensis nov. spec.
- 16 (15) Die Glieder der Endhälfte der Fühler, deren letztes Glied etwas heller braun ist, sind so lang wie breit. Der schwarze, glänzende Kopf und der Halsschild sind weitläufig grob punktiert, so daß auf beiden je ein ziemlich breiter, flacher, glatter Mittellängsstreifen punktflos bleibt. Die Flügeldecken sind schwarz, ohne irgend einen bläulichen Reflex, und sind sehr dicht und fein, das Abdomen ist noch viel feiner und dichter punktiert. - Länge: 12 mm - Die Art ist bisher nur aus Ost-Brasilien (Sta. Catharina: Hansa Humboldt) bekannt geworden.
nigricornis nov. spec.
- 17 (14) An den Fühlern sind das erste oder die beiden ersten, seltener die vier ersten Glieder rötlichgelb.
- 18 (19) Die Oberfläche des Kopfes trägt eine auch im Kopfvorderteil weitläufige und ziemlich grobe Punktierung. Die Oberfläche der Flügeldecken ist leicht runzelig, die des Abdomens ziemlich gleichmäßig und dicht punktiert. Die Beine sind schwarz. - Länge: 13 mm - Die Art ist aus dem südlichen Brasilien (Umg. Petropolis, Rio de Janeiro, Paraná, Sta. Catharina, Rio Grande do Sul) bekannt geworden.
collaris Bernhauer.
1925, Wiener Ent. Zeitg., XLII, p. 38.
- 19 (18) Die Oberfläche des Kopfes trägt im Kopfvorderteil nur eine ziemlich dichte und feine Punktierung. Die Oberfläche der Flügeldecken ist einfach, die

des Abdomens viel weniger dicht punktiert; das dritte (erste freiliegende) Tergit ist sogar in der Mitte auf einer ziemlich großen Fläche punktlos. - Länge: 14 - 16 mm - Die Art ist bisher aus einigen Gebieten des nördlichen Brasilien (Gran Pará, Ceara), des südlicheren Brasilien (Minas Geraës, Paraná, São Paulo, Sta. Catharina, Rio Grande do Sul) und aus Paraguay (Villarica) bekannt geworden.

elegans Bernhauer.

1905, Deutsche Ent. Zeitschr., p. 183.

- 20 (5) Am Abdominalende sind sowohl der siebente (fünfte freiliegende), als auch der achte (sechste freiliegende) Segmentring und die Styli des neunten Segmentringes ganz mehr oder weniger hell rötlichgelb. Mitunter greift die mehr oder weniger hell rötlichgelbe Färbung sogar auf die Hinterränder des sechsten (vierten freiliegenden) Segmentringes über.
- 21 (34) Die Fühler sind ganz einfarbig hell rötlichgelb bis gelblichrot, ihre Endglieder sind mitunter bräunlichgelb, seltener sogar blaßgelb.
- 22 (23) Die Fühler sind verhältnismäßig kurz und kräftig, die Glieder der Endhälfte sind stark quer, viel breiter als lang. - Länge: 15 mm - Die Art ist bisher aus dem südlicheren Mexico (Cordoba, Jalapa, Orizaba, S. Cristobal) und Guatemala (Vera Paz, S. Marcos) sowie aus Salvador bekannt geworden.
- morosus* Sharp.
1882-87 (1884) Biol. Centr. - Amer.,
I, 2, p. 346.
- 23 (22) Die Fühler sind länger und schlanker, die Glieder der Endhälfte sind höchstens nur ganz schwach quer oder nur so breit wie lang, mitunter sogar etwas länger als breit.
- 24 (25) Der Kopf ist im Gesamtumriß auffallend kurz und breit, damit stark quereckig, fast doppelt breiter als lang und deutlich breiter als der Halschild. Die Beine sind ganz schwarz. - Länge: 12 mm - Die Art ist bisher nur aus Peru (Calanga) und Bolivien (La Paz, Juracarís) bekannt geworden.
- punctatus* Bernhauer.
1905, Deutsche Ent. Zeitschr., p. 183.
- 25 (24) Der Kopf ist im Gesamtumriß nicht auffallend quer, sondern meist mehr oder weniger quadratisch, dabei stets etwas oder vielschmäler als der Halschild.
- 26 (27) Die Oberlippe ist hell rötlichgelb und hebt sich vom dunklen Vorderrande des schwarzen Kopfes meist deutlich ab. - Länge: 16 - 18 mm - Die Art ist über Zentral- und Südamerika weit verbreitet (Mexico: Jalapa, Cuernavaca; Guatemala; Vera Paz, S. Marcos; Salvador; Nicaragua: Chontales; Costa Rica; Panama: Bugaba, Vulkan Chiriqui; Venezuela: Caracas; Columbia: Bogotá. Neva; Ecuador; Peru: Calanga; Bolivien: Yungas del Palmar; Brasilien: Gran Pará, Amazonas, Matto Grosso, Minas Geraës, Paraná, São

Paulo, Rio de Janeiro, Sta. Catharina, Rio Grande do Sul; Paraguay: Villari-
ca, Asuncion; Argentinien: Corrientes).

calidus Erichson.

1839-40, Gen. Spec. Staph., p. 364. -
Solsky Sharp 1876, Trans. Ent. Soc.
London, p. 126; 1882-87 (1884), Biol.
Centr. - Amer., I, 2, p. 344.

- 27 (26) Die Oberlippe ist mehr oder weniger dunkelbraun bis schwarzbraun und hebt sich nicht oder kaum vom dunklen Vorderrande des schwarzen Kopfes ab.
- 28 (29) Die Maxillartaster sind dunkel- bis schwarzbraun, die Labialtaster sind meist ebenso gefärbt. Die Flügeldecken sind metallisch grün, blaugrün bis blau. Die Fühler sind ganz rötlichgelb. - Länge: 15 - 18 mm - Die Art ist bisher aus Mexico (Mirador, Oaxaca, Córdoba, Tuxtla, Jalapa, Cuernavaca), Guatemala (Zapote, S. Marcos), Salvador und Panama bekannt geworden.
- Flohri Sharp.
1882-87 (1883), Biol. Centr. - Amer.,
I, 2, p. 345.
- 29 (28) Die Maxillar- und Labialtaster sind durchaus und ganz hellgelb gefärbt.
- 30 (31) Die Fühler sind etwas kürzer und kräftiger, die Glieder ihrer Endhälfte sind vom fünften Glied an schwach quer, etwas breiter als lang, dabei auch etwas dunkler bräunlichgelb. Beim ♂ hat nur das siebente Abdominalsternit an seinem Hinterrand einen breiten, flachen Ausschnitt. - Länge: 12,75 - 13 mm - Die Art ist bisher aus dem nördlichen Brasilien (Amazonas, Gran Pará, Manaus, Belem) und aus dem südöstlichen Brasilien (São Paulo, Paraná, Sta. Catharina) bekannt geworden.
- nigripes* Sharp.
1876, Trans. Ent. Soc. London, p. 130.
- 31 (30) Die Fühler sind länger und schlanker, die Glieder der Endhälfte sind kaum quer, meist so breit wie lang oder sogar etwas länger als breit, dabei sind die Fühler ganz hell rötlichgelb. Beim ♂ trägt das sechste Abdominalsternit in seiner hinteren Hälfte eine mit längeren Haaren besetzte Querfurche, das siebente Abdominalsternit hat an seinem Hinterrand einen mehr oder weniger breiten und tiefen Winkelausschnitt.
- 32 (33) Die Flügeldecken sind metallisch dunkelblau, meist mit violetten Reflexen; ihre Oberfläche ist ziemlich kräftig und dicht punktiert. - Länge: 15,25 - 16 mm. - Die Art ist über Zentral- und Südamerika weit verbreitet (Mexico: Mirador, Jalapa; Guatemala: Zapote, Vera Paz, San Geronimo; Salvador; Nicaragua: Chontales; Costa Rica; Panama: Bugabu, Vulkan Chiriqui; Venezuela: Caracas-Rancho Grande; Guayana: Georgetown, Cayenn; Columbia: Bogotá; Ecuador; Peru: Calanga; Bolivien: La Paz, Juracarís, Chaparé; Brasilien: Gran Pará, Amazonas, Matto Grosso, Minas

Geraës, São Paulo, Paraná, Rio de Janeiro, Sta. Catharina, Rio Grande do Sul; Paraguay: Asuncion, Villarica; Nord-Argentinien; Corrientes).

sapphirinus Erichson.

1839-40, Gen. Spec. Staph., p. 364.

Sharp 1876, Trans. Ent. Soc. London, p. 126; 1882-87 (1884), Biol. Centr.

Amer., I, 2, p. 344.

- 33 (32) Die Flügeldecken sind leuchtend metallisch hellgrün bis hell bläulichgrün; ihre Oberfläche ist viel weniger kräftig und nicht dicht punktiert. - Länge: 15 - 16 mm - Die Art ist bisher aus Guatemala (S. Marcos), Nicaragua (Chontales), Costarica, Panama (Bugaba, Vulkan Chiriqui), Columbien, Venezuela, Nord-Brasilien (Amazonas, Gran Pará) bekannt geworden.

viridipennis Sharp.

1876, Trans. Ent. Soc. London, p.

128; 1882-87 (1884), Biol. Centr. -

Amer., I, 2, p. 344.

- 34 (21) Die Fühler sind nicht ganz einfärbig hell rötlichgelb, gelblichrot bis bräunlichgelb, sondern haben meist nur an der Basis, seltener an der Basis und am Ende hellere Glieder, wobei dann die mittleren Glieder dunkelbraun bis schwarzbraun sind; oder die Fühler sind überhaupt ganz dunkelbraun bis schwarzbraun.

- 35 (42) Die Fühler sind verhältnismäßig kurz und kräftig, die Glieder der Endhälfte sind sehr deutlich quer, breiter als lang.

- 36 (37) An den Fühlern sind alle Glieder, von der Basis bis zum Endglied, ganz dunkelbraun bis braunschwarz. Die Oberlippe ist dunkel und hebt sich nicht vom dunklen Vorderrande des schwarzen Kopfes ab. Die Flügeldecken sind dunkel stahlblau, die Beine sind ganz schwarz. - Länge: 7,25 - 8,5 mm - Die Art ist bisher aus Nord-Brasilien (Gran Pará), Mittel-Brasilien (Matto Grosso, Paraná, Sta. Catharina, Rio Grande do Sul), Paraguay und Nord-Argentinien bekannt geworden.

chrysurus Nordmann.

1837, Symb. Staph., p. 108. - Erichson 1839-40, Gen. Spec. Staph., p.

367.

- 37 (36) An den Fühlern sind wenigstens an der Basis zwei bis vier erste Glieder heller rötlichgelb bis bräunlichrotgelb, die übrigen Glieder sind dunkelbraun bis schwarzbraun. Die Oberlippe ist hell rötlichgelb und hebt sich vom dunklen Vorderrande des schwarzen Kopfes deutlich ab.

- 38 (39) Die Vorderhüften und Vorderschenkel sind gelblichrot bis rostrot, die Vorderschienen sind dunkel, die Vordertarsen sind hell rostrot bis gelblichrot. - Länge: 10,25 - 11 mm - Die Art ist bisher nur aus Guyana (Cayenne) bekannt geworden.

faustus Erichson.

1839-40, Gen. Spec. Staph., p. 368.

- 39 (38) Die Beine sind ganz dunkel braunschwarz bis schwarz, die Vordertarsen sind dunkel rotbraun bis schwarzbraun.
- 40 (41) An den Fühlern ist das dritte Glied nicht oder kaum länger als das zweite Glied. Auf dem Halsschild sind die Seiten zwischen den Punktreihen längs dem schmäleren, glatten Längsmittelstreifen und dem Seitenrande nur ganz vereinzelt punktiert. Die Vordertarsen sind schwarzbraun. - Länge: 14 - 14,5 mm - Die Art ist bisher nur aus Guayana (Cayenne) bekannt geworden.
tepidus Erichson.
1839-40, Gen. Spec. Staph., p. 365.
- 41 (40) An den Fühlern ist das dritte Glied um etwa die Hälfte länger als das zweite Glied. Auf dem Halsschild sind die Seiten zwischen den Punktreihen längs dem breiteren, glatten Längsmittelstreifen und dem Seitenrande dicht punktiert. Die Vordertarsen sind dunkel rostrot. - Länge: 11 - 12 mm - Die Art ist bisher nur aus Bolivien (Chaparé) bekannt geworden.
chaparéanus nov. spec.
- 42 (35) Die Fühler sind länger und schlanker, die Glieder der Endhälfte sind kaum quer, meist so breit wie lang, öfter etwas länger als breit.
- 43 (44) An den Fühlern sind an der Basis die zwei bis drei ersten Glieder hell rötlichgelb, die folgenden Glieder sind dunkelbraun, dagegen ist am Ende der Fühler das letzte Glied blaßgelb. Die ziemlich weitläufig punktierten Flügeldecken sind metallisch grün bis bläulichgrün. - Länge: 12,75 - 13 mm Die Art ist bisher aus dem nördlichen Brasilien (Gran Pará, Amazonas, Matto Grosso) und aus dem südöstlichen Brasilien (Minas Geraes, São Paulo) bekannt geworden.
depressus Sharp.
1876, Trans. Ent. Soc. London, p. 129.
- 44 (43) An den Fühlern sind an der Basis die drei bis vier ersten Glieder hell rötlichgelb, die folgenden Glieder sind dunkelbraun, dagegen sind am Ende der Fühler zwei bis vier Glieder rötlichgelb bis rostrot. Die viel dichter punktierten Flügeldecken sind metallisch dunkelblau, öfter mit violetten Reflexen.
- 45 (46) Am Ende der Fühler sind nur zwei Glieder heller rötlichgelb bis rostrot. Die Oberlippe ist hell rötlichgelb und hebt sich vom dunklen Vorderrande des schwarzen Kopfes sehr deutlich ab. Die Flügeldecken sind metallisch dunkelblau. - Länge: 14 mm - Die Art ist bisher nur aus Guyana (Georgetown, Cayenne) bekannt geworden.
hilaris Erichson.
1839-40, Gen. Spec. Staph., p. 365.
- 46 (45) Am Ende der Fühler sind vier Glieder rostrot. Die Oberlippe ist dunkelbraun und hebt sich nicht oder kaum vom dunklen Vorderrande des schwarzen Kopfes ab. Die Flügeldecken sind metallisch dunkelblau mit starken violetten

Reflexen. - Länge: 12 - 14 mm - Die Art ist bisher nur aus Bolivien (Santa Ana de Chiquitos, Juracarís) bekannt geworden.

janthinipennis Blanchard.
1837-43, Voyage d'Orbigny, p.78.

- 47 (4) Der Kopf und der Halsschild sind dunkel schwarzviolett bis violett mit metallischem Glanze, wobei der violette Metallglanz stets sehr deutlich erkennbar ist.
- 48 (49) Auch die Flügeldecken zeigen die gleiche metallisch schwarzviolette bis metallisch heller violette Färbung. An den Fühlern sind nur die ersten beiden Glieder hell rötlichgelb, alle folgenden Glieder sind dunkelbraun bis schwarzbraun. - Länge: 12,75 - 13 mm - Die Art ist aus dem mittleren und östlichen Brasilien (Matto Grosso, Minas Geraës, Paraná, São Paulo, Sta. Catharina) und Paraguay (Villarica) bekannt geworden.
- haemorrhoidalis* Germar.
1824, Ins. spec. nov., p.54. - *pyraster* Erichson 1839-40, Gen. Spec. Staph., p.367.
(Typus generis)
- 49 (48) Die Flügeldecken sind metallisch dunkelblau oder heller blau, metallisch blaugrün bis leuchtend hellgrün. Die Fühler sind entweder ganz hell rötlichgelb oder es sind nur die Endglieder etwas dunkler.
- 50 (51) An den fast ganz hell rötlichgelben Fühlern sind nur die Endglieder etwas angedunkelt. Am Abdominalende ist der schmale Hinterrand des sechsten (vierten freiliegenden) Segmentringes und der ganze siebente und achte (fünfte und sechste freiliegende) Segmentring hell rötlichgelb bis blaßgelb. - Länge: 15 mm - Die Art ist bisher nur aus Costarica (S. José) und Panama (Bugaba, Vulkan Chiriquí) bekannt geworden.
- puncticollis* Sharp.
1882-87 (1884), Biol. Centr.-Amer., I, 2, p.345.
- 51 (50) Die Fühler sind bis zum Ende ganz hell rötlichgelb. Am Abdominalende ist die Basalhälfte des siebenten (fünften freiliegenden) Segmentringes dunkel schwarzbraun bis schwarz, seine Apikalhälfte und der achte (sechste freiliegende) Segmentring sind hell rötlichgelb. - Länge: 15,25 - 16 mm - Die Art ist bisher nur aus dem nördlichen Brasilien (Amazonas: Conceicao, Tunantins, Ega, Manaos; Grann Paraná: Belem) bekannt geworden.
- violaceus* Sharp.
1876, Trans. Ent. Soc. London, p.128
- 52 (2) Die vier ersten freiliegenden Segmentringe des Abdomens zeigen auf dunklem, schwarzem, mehr oder weniger glänzendem Grunde meist auffallende, seltener etwas schwächere, metallischblaue oder violette Reflexe, so daß die Oberflächen dieser Körperteile mehr oder weniger stark metallisch bläulich schillern.

- 53 (54) Die Fühler (und Mundteile) sind ganz hell rötlichgelb. Die Oberlippe ist gleichfalls rötlichgelb und hebt sich meist vom dunklen Vorderrande des schwarzen Kopfes deutlich ab. Die Flügeldecken sind dunkler oder heller metallisch blau, die Beine sind schwarz. - Länge: 15 - 18 mm - Die Art ist aus Coumbien, einigen Teilen Brasiliens (Matto Grosso, Minas Geraës, São Paulo, Paraná, Rio de Janeiro, Sta. Catharina, Rio Grande do Sul) und Paraguay (Villarica) bekannt geworden.
- chrysopygus* Nordmann.
1837, Symb. Staph., p. 45. - Erichson
1839-40, Gen. Spec. Staph., p. 366.
- 54 (53) An den Fühlern sind nur die drei ersten Glieder hell rötlichgelb, die folgenden Glieder sind bis zum Fühlerende dunkelbraun. Die Oberlippe ist dunkelbraun und hebt sich kaum vom dunklen Vorderrande des schwarzen Kopfes ab. Die Flügeldecken sind metallisch grünlichblau. - Länge: 16,5 - 17 mm - Die Art ist aus einigen Teilen Brasiliens (São Paulo, Paraná, Sta. Catharina) und Paraguay (Asuncion) bekannt geworden.
- cyanelytrius* Perty.
1830, Del. anim., p. 30, t. 7, f. 3.
- 55 (3) Die Flügeldecken sind heller oder dunkler gelblichrot bis rot und zeigen mitunter einen leichten goldigen Metallglanz.
- 56 (57) Die ganzen Vorder- und Mittelbeine (Hüften, Schenkel, Schienen und Tarsen), die Mittel- und Hinterbrust und die Hintertarsen (diese bis auf ihr erstes dunkles Glied) und die Fühler sind hell rötlichgelb. Der Kopf ist sehr deutlich breiter als der Halsschild, die Flügeldecken sind weniger dicht punktiert. - Länge: 11 - 13 mm - Die Art ist bisher nur aus Bolivien (Juracaris, Buena Vista, Yungas del Palmar) bekannt geworden.
- dimidiatus* Bernhauer.
1917, Ent. Blätter, XIII. p. 23.
- 57 (56) An den Beinen sind zumindest alle Schienen schwarz, die Hinterschenkel sind zum Teil angedunkelt. Der Kopf ist kaum breiter als der Halsschild, die Flügeldecken sind etwas dichter punktiert. - Länge: 12 - 15 mm - Die Art ist aus Mexico (Oaxaca), Guatemala (S. Marcos), Nicaragua (Contales) und Panama (Bugaba, Vulkan Chirqui) bekannt geworden.
- rufipennis* Sharp.
1882-87 (1884), Biol. Centr. - Amer.,
I, 2, p. 346.
- 58 (1) Die vier ersten freiliegenden Segmentringe des Abdomens sind leuchtend heller oder dunkler rot, mitunter mit mehr oder weniger deutlichen, metallisch goldigen Reflexen, die basale Hälfte des siebenten (fünften freiliegenden) Segmentringes des Abdomens ist schwarz, seine apikale Hälfte und der ganze achte (sechste freiliegende) Segmentring sind blaßgelb. Der stark glänzende Kopf ist schwarz. An den Fühlern sind die beiden ersten Glieder rötlichgelb, mit dunklen distalen Enden, die folgenden zwei bis

drei Glieder sind dunkel, die restlichen Glieder sind blaßgelb. Der Halsschild ist leuchtend rot, mitunter mit metallisch goldigen Reflexen, die Flügeldecken sind leuchtend metallisch blau bis blaugrün, mit einer hellgrünen oder kupferig-goldigen Querbinde. Die Beine sind schwarz. - Länge: 13 - 14 mm - Die Art ist aus Mexico (Orizaba, Jalapa, Cuernavaca), Guatemala (S. Marcos), Nicaragua (Chontales), Costa Rica, Panama und Columbien (Bogotá) bekannt geworden.

mirabilis Erichson.

1839-40, Gen. Spec. Staph., p. 494.

Außer den in der vorstehenden Übersicht behandelten zentral- und südamerikanischen Arten der Gattung *Xanthopygus* Kraatz wurden noch die Arten *X. cacti* H. G. Horn (1886, Trans. Amer. Ent. Soc. Philadelphia, II, p. 131) aus den USA, Arizona (Fort Grant) und *X. borealis* Hatch (1957, Univ. Washington Publ. Biol., XVI, 2, p. 213) aus British Columbia beschrieben. Sie sind mir aber bis heute nicht näher bekannt geworden, so daß ich sie in die vorstehende Dichotomik der zentral- und südamerikanischen Arten nicht einfügen konnte.

Literatur

- BERNHAEUER, M. 1905. Neue Staphyliniden aus Südamerika. Deutsche Ent. Zeitschr., p. 177-187.
 1917. Neue Staphyliniden aus den columbischen Cordilleren und dem übrigen Südamerika. Entom. Blätter, XIII, p. 17-24.
 1925. 30. Beitrag zur Staphylinidenfauna Südamerikas. Wiener Entom. Zeitg., XLII, p. 33-38.
- BLANCHARD, E. 1837-43. Voyage d'Orbigny dans l'Amérique méridionale (Le Brésil, la Républ. orient. de l'Uruguay la Patagonie, la République Argentine, du Chili, du Pérou, de Bolivia) exécuté dans de cours des années 1826-33.
- ERICHSON, W. 1839-40. Genera et Species Staphylinorum, Insectorum Coleopterorum familiae. Berolini, F. H. Morin.
- GERMAR, E. F. 1824. Insectorum species novae aut minus cognitae. Hallae.
- NORDMANN, A. 1837. Symbolae ad Monographiam Staphylinorum. Petropolis.
- PERTY, M. 1830. Delectus Animalium articulorum quae in itinere per Brasiliam annis 1817-20 collegerunt Spix et Martius. Monachum.
- SHARP, D. 1876. Contribution to an Insect Fauna of the Amazon Valley (Coleoptera, Staphylinidae).
 Trans. Ent. Soc. London, p. 27-424.
 1876. Description of a new genus and some new species of Staphylinidae from Mexico and Central-America. Trans. Ent. Soc. London, p. 425-432.
 1882-87 (1884). Biologia Centrali-Americana, Insecta. Coleoptera, Vol. I, Part 2, 824 pp. + 19 tab.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Koleopterologische Rundschau](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [46_47_1969](#)

Autor(en)/Author(s): Scheerpeltz Otto

Artikel/Article: [Die zentral- und südamerikanischen Arten der Gattung Xanthopygus Kraatz. \(Col. Staphylinidae, Subfam. Staphylininae, Tribus Xanthopygini\). \(16. Beitrag zur Kenntnis der neotropischen Staphyliniden\). 109-118](#)